

Liste anerkannter, gebietseigener Gehölze für Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern

a. Sträucher und Großsträucher

Pflanzenname	Wüchsigkeit			Höhe	Breite	Lichtbedarf	Nährstoffversorgung			Standortansprüche	Anmerkungen	Herkunft
	l	m	s				gering	mittel	gut			
<i>Cornus sanguinea</i> - Roter Hartriegel	x	x		1 - 8 m	2 - 4 m	○☀		x	x	für fast alle Standorten geeignet, v.a. kalkhaltige Stein- und Lehmböden, meidet saure Sandböden	robustes, anpassungsfähiges Pioniergehölz, Vogelschutzgehölz, Früchte roh ungenießbar,	**
<i>Corylus avellana</i> - Hasel		x	x	2 - 6 m	2 - 6 m	○☀		x	x	auf allen schwach sauren bis kalkhaltigen Substraten trockener bis feuchter Böden	sehr anpassungsfähiger Großstrauch, gut schnittverträglich, verdichtungsempfindlich	**
<i>Crataegus laevigata</i> - Zweigriffliger Weißdorn		x		2 - 5 m	3 - 6 m	●○☀	(x)	x	x	auf mäßig trockenen bis feuchten Böden, bevorzugt humose, sandig-steinige oder kiesige Lehmböden	dornig, frosthart, wärmeliebend, feuerbrandgefährdet, gut schnittverträglich	**
<i>Crataegus monogyna</i> - Eingriffliger Weißdorn		x		2 - 10 m	2 - 5 m	○☀		x	x	auf allen schwach nährstoffhaltigen, neutralen bis kalkhaltigen Substraten, meidet nährstoffarme, trockene Böden	dornig, frosthart, hitzeverträglich, feuerbrandgefährdet, gut schnittverträglich, verdichtungsempfindlich	**
<i>Euonymus europaeus</i> - Europ. Pfaffenhütchen	x	x		3 - 5 m	2 - 4 m	○☀			x	nährstoffreiche bis eutrophe Böden trockener bis nasser, zeitweise überfluteter Standorte	verdichtungs- und verletzungsempfindlich, hitzeverträglich, frosthart, giftig, mit Korkeleuten	**
<i>Lonicera xylosteum</i> - Gew. Heckenkirsche		x	x	2 - 4 m	2 - 3 m	○☀	(x)	x	x	nährstoffarme bis -reiche, bevorzugt humose, sandig-lehmige bis tonige Böden, meidet arme Sande	anspruchloses, gut schnittverträgliches Gehölz, giftige, rote Beeren, verdichtungsempfindlich	**
<i>Malus sylvestris</i> - Wildapfel	x			5 - 10 m	4 - 6 m	○☀		x	x	nährstoffreiche, sandig-lehmige Böden mäßig trockener bis feuchter Standorte, kalkliebend	wertvolles Wildgehölz, saure, kleine Früchte, verdichtungs- und versiegelungsempfindlich	**
<i>Prunus padus</i> - Gew. Traubenkirsche	x	x	x	3 - 10 m	4 - 8 m	○☀			x	frische bis nasse, nährstoffreiche, kühle Standorte, bevorzugt auf sandigem Lehm	überschwemmungstolerantes, verdichtungsempfindliches Wild-/ Pioniergehölz, prachtvolle Blüte, keine Verwendung der Spätblühenden Traubenkirsche	**
<i>Prunus spinosa</i> - Schlehe	x			3 - 4 m	2 - 4 m	○☀		x	x	auf allen mäßig nährstoffreichen Standorten trockener bis frischer Standorte, kalkliebend	Pioniergehölz, dornig, frosthart, hitzeverträglich, wärmebedürftig, überschwemmungsempfindlich	**
<i>Pyrus communis syn. pyrastrer</i> - Wildbirne	x			5 - 15 m	5 - 10 m	○☀		(x)	x	auf allen durchlässigen, nährstoffreichen Böden trockener bis frischer Standorte, kalkliebend	Wildform der Kulturbirne mit kleinen, sauren Früchten, wärmeliebend, hitzeverträglich, spätfrostgefährdet, bedornete Jungtriebe	**
<i>Rhamnus catharticus</i> - Kreuzdorn	x			2 - 8 m	2 - 4 m	○☀	x	x	x	auf lockeren, durchlässigen, kalkhaltigen Substraten trockener bis frischer Standorte, anspruchslos	dornig, wärmeliebend, hitzeresistent, ungenießbare Beeren, verdichtungsempfindlich, robust	**
<i>Rhamnus frangula</i> - Faulbaum		x	x	2 - 7 m	2 - 4 m	●○☀	x	x		auf sauren bis neutralen, v.a. schweren Substraten frischer bis nasser Standorte, meidet Trockenheit,	robust, sehr anspruchslos, verdichtungsempfindlich, wärmeverträglich, frosthart, ungenießbare Beeren	**
<i>Rosa canina</i> - Hundsrose		x		2 - 3 m	1 - 2 m	○☀	(x)	x	x	auf tiefgründigen, mineralischen Böden trockener bis frischer Standorte, bevorzugt sandigen Lehm	wärmeliebend, hitzeverträglich, wichtiges Wildgehölz, hellrosa-weiße Blüten, Hagebutten	**
<i>Salix aurita</i> - Ohrweide	x			1,5 - 3m	2 - 4 m	○☀	x	x	x	alle kalkarmen, feuchten Substraten frischer bis nasser Standorte, kalkmeidend, ausschlagfähig	Pioniergehölz für Uferbepflanzungen, extrem frosthart, überflutungstolerant,	**
<i>Salix cinerea</i> - Grauweide			x	3 - 6 m	3 - 5 m	○☀	x	x	(x)	frische bis nasse Standorte, kalkmeidend, bevorzugt saure, sandig-tonige Substrate feuchter, mäßig nährstoffreicher Böden	extrem frosthart, verträgt zeitweise Überflutungen, Bienenweide	**

Liste anerkannter, gebietseigener Gehölze für Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern

Pflanzenname	Wüchsigkeit			Höhe	Breite	Lichtbedarf	Nährstoffversorgung			Standortansprüche	Anmerkungen	Herkunft
	l	m	s				gering	mittel	gut			
<i>Salix pentandra</i> - Lorbeerweide			x	5 - 8 m	4 - 8 m	○☀		x	x	auf frischen bis staunassen, zeitweise überfluteten Standorten normaler bis eutropher Böden, v.a. auf humosen oder rohen, sandig-kiesigen Tonböden	überflutungstolerante Art der Bruch- und Auenwälder mit relativ hohen Standortansprüchen	**
<i>Salix triandra</i> - Mandelweide			x	2 - 4 m	3 - 8 m	○☀		x	x	auf frischen bis nassen, zeitweise überfluteten Standorten, sauer bis alkalisch, v.a. auf sandig-kiesigen, schotterhaltigen Substraten, auch Lehme, Tone, Schlicker	Art der Auenwälder und Uferfluren, überflutungsverträglich, wärmeliebend, verlangt hohe Luftfeuchtigkeit, trockenheitsempfindlich	**
<i>Salix viminalis</i> - Korbweide			x	2 - 10 m	4 - 8 m	○☀			x	feuchte bis staunasse, nährstoffreiche Standorte, neutrale bis alkalische, auch humusfreie/ -arme Substrate	verträgt langanhaltende Überflutungen und Einschütten, Ufergehölz, klassischer Kopfbaum, trockenheitsempfindlich	**
<i>Sambucus nigra</i> - Schwarzer Holunder			x	2 - 7 m	3 - 5 m	●○☀	(x)	x	x	mäßig trockene bis feuchte Standorte, auf allen Substraten, bevorzugt stickstoffreiche, kalkhaltige, lehmig-tonige Böden	unempfindliches Pioniergehölz, verträgt Einschütten und Überschwemmungen, verwertbare Blüten und Früchte	**
<i>Viburnum opulus</i> - Gemeiner Schneeball		x	x	2 - 5 m	2 - 5 m	○☀		x	x	auf frischen bis nassen Standorten, bevorzugt nährstoffreiche, tiefgründige, schwere Böden, neutral bis alkalisch	hitze- und trockenheitsempfindlich, verträgt Überflutungen und Verdichtungen, auffällige Blüten und Früchte, ungenießbar	**

b. Gehölze I. und II. Ordnung/ Bäume

Pflanzenname	Wüchsigkeit			Höhe	Breite	Lichtbedarf	Nährstoffversorgung			Standortansprüche	Anmerkungen	Herkunft
	l	m	s				gering	mittel	gut			
<i>Acer campestre</i> - Feldahorn	x	x		3 - 20 m	5 - 12 m	●○☀	x	x	x	sandig-lehmig, tonige Böden trockener bis feuchter Standorte, salztolerant	mittelgroßer, anpassungsfähiger Baum, Pioniergehölz, auf trockenen Böden auch strauchartig	**
<i>Acer platanoides</i> - Spitzahorn			x	20 - 30 m	8 - 15 m	○☀	x	x	x	trockene bis feuchte Standorte, nicht auf organischen sowie sauren Sandböden	anpassungsfähiger, anspruchsloser Großbaum, Pioniergehölz, verdichtungsempfindlich	*1
<i>Acer pseudoplatanus</i> - Bergahorn		x	x	20 - 40 m	12 - 20 m	○☀		x	x	frische bis feuchte Standorte, nicht auf armen Sand- sowie schweren Lehm-/ Tonböden	prächtiger Großbaum, empfindlich gegen Luft- und Bodentrockenheit sowie Bodenverdichtung	*2
<i>Alnus glutinosa</i> - Schwarzerle			x	8 - 30 m	8 - 10 m	○☀		x	x	frische bis nasse Standorte, nicht auf nährstoffarmen Sandböden	verträgt Überschwemmungen und Staunässe, Ufergehölz	*3
<i>Betula pendula</i> - Sandbirke			x	8 - 30 m	6 - 8 m	○☀	x	x	x	trockene bis feuchte Standorte, sauer bis alkalisch, auch auf armen Sandböden	anpassungsfähig/ anspruchslos, empfindlich gegen Bodenverdichtung, Überfüllung	*4
<i>Betula pubescens</i> - Moorbirke		x		5 - 15 m	3 - 5 m	☀	x	x		feuchte bis nasse Standorte, bevorzugt humose Moor- und saure Sandböden	verträgt Staunässe und zeitweise Überflutungen	*5
<i>Carpinus betulus</i> - Hainbuche	x	x		5 - 15 m	3 - 8 m	●○☀	x	x	x	trockene bis feuchte Standorte, Sand-, besser Lehmböden, auch auf Tonböden	sehr schnittverträglich, verdichtungs- und überflutungsempfindlich	*6
<i>Fagus sylvatica</i> - Rotbuche		x	x	25 - 40 m	10 - 25 m	●○☀	x	x	x	frische bis feuchte Standorte, gern auf kalkhaltigen Böden, für Sandböden weniger geeignet	empfindlich gegen Bodenverdichtung, Überfüllung und Freistellung (Rindenbrand) sowie Staunässe	*7

Liste anerkannter, gebietseigener Gehölze für Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern

Pflanzenname	Wüchsigkeit			Höhe	Breite	Lichtbedarf	Nährstoffversorgung			Standortansprüche	Anmerkungen	Herkunft
	l	m	s				gering	mittel	gut			
<i>Populus nigra</i> - Schwarzpappel			x	20 - 30 m	15 - 20 m	☉☀		x	x	auf trockenen, wechselfeuchten bis nassen Sand-, Kies- und Lehmböden, Rohbodenkeimer	überschwemmungstolerante Auwaldart, nur genetisch sortenreine Pflanzen verwenden, keine Hybride	*8
<i>Prunus avium</i> - Vogelkirsche		x	x	15 - 20 m	8 - 12 m	☉☀			x	frische bis feuchte, nährstoffreiche Standorte, bevorzugt lehmige Substrate, nicht auf sauren Sand- oder Tonböden	anspruchsvolles Gehölz, wärmeliebend, empfindlich gegen Bodenverdichtung und -versiegelung, starke Ausläuferbildung, windempfindlich, essbare Früchte	*9
<i>Quercus petraea</i> - Traubeneiche	x	x		20 - 40 m	15 - 20 m	☀		x	x	bevorzugt sandig-lehmige Böden, grundsätzlich aber auf allen einigermaßen nährstoffversorgten Substraten	anspruchlos, widerstandsfähig, hitzeverträglich, mäßig windfest, spätfrostgefährdet, relativ überschüttungstolerant	*10
<i>Quercus robur</i> - Stieleiche	x	x		30 - 40 m	15 - 25 m	☉☀	(x)	x	x	sandig-humose, schwach saure Standorte, bevorzugt Lehm- und Tonböden, Bodenfeuchte trocken bis frisch, staunässeverträglich	anspruchlos, robust, wärmeliebend, windresistent, überflutungstolerant, empfindlich gegenüber Grundwasserabsenkungen	*11
<i>Salix alba</i> - Silberweide			x	10 - 20 m	8 - 15 m	☉☀	x	x	x	nährstoffarme bis eutrophe Böden, bevorzugt feuchte bis nasse, zeitweise überflutete Standorte	sehr hohe Überschwemmungstoleranz, starkes Ausschlagsvermögen, idealer Bodenbefestiger und Ufergehölz, Kopfbaum	**
<i>Salix caprea</i> - Salweide			x	3 - 13m	3 - 5 m	☉☀	x	x	x	frische bis nasse, sandige bis lehmige Standorte, bevorzugt schwerere Substrate	widerstandskräftig, im Alter brüchig, gutes Ausschlagsvermögen, überflutungsempfindlich	**
<i>Salix fragilis</i> - Bruchweide			x	5 - 15 m	6 - 8 m	☉☀		x	x	frische bis nasse Standorte, nährstoffarme bis eutrophe, möglichst kalkarme Böden aus sandig-kiesigen Substraten, auch Lehm-/ Tonböden	staunässeverträglich, sehr hohe Toleranz gegenüber Überflutungen und Einschüttung, nicht windfest	**
<i>Sorbus aucuparia</i> - Eberesche	x	x		5 - 15 m	4 - 8 m	☉☀	x	x	x	auf allen Substraten, bevorzugt frische, humose kalkreiche (Lehm-)Böden	anspruchlos, staunässeverträglich, empfindlich gegen Bodenverdichtung und -versiegelung	**
<i>Sorbus domestica</i> - Speierling	x	x		15 - 20 m	6 - 15 m	●☉☀		x	x	auf durchlässigen mineralischen Böden trockener bis frischer Standorte, kalkliebend,	nässeempfindliche, wärmeliebende Art Süd- und Mitteleuropas, bevorzugt auf kalkreichen Böden	**
<i>Sorbus torminalis</i> - Elsbeere	x			8 - 15 m	6 - 8 m	☉☀		x	x	auf durchlässigen, kalkhaltigen Substraten trockener bis frischer Standorte	nässeempfindliche, wärmeliebende Art Süd- und Mitteleuropas, trockenheitsverträglich, wärmeliebend	**
<i>Taxus baccata</i> - Eibe	x			5 - 18 m	5 - 10 m	●☉☀		x	x	sandig-steinige bis tonige Böden frischer bis feuchter Standorte, nicht auf organischen Böden	immergrünes Nadelgehölz, alle Teile mit Ausnahme des Samenmantels sind giftig, gut schnittverträglich	**
<i>Tilia cordata</i> - Winterlinde		x	x	20 - 30 m	10 - 20 m	☉☀		x	x	auf nährstoffreichen, bevorzugt lehmigen Böden mäßig trockener bis frischer Standorte	empfindlich gegen Einschüttung/ Verdichtung und Trockenheit, wärmeliebend, hitzeverträglich, salzempfindlich	*12
<i>Tilia platyphyllos</i> - Sommerlinde		(x)	x	30 - 40 m	10 - 25 m	☉☀		(x)	x	auf nährstoffreichen, tiefgründigen, möglichst humosen Lehmböden, kalkliebend, auf kühlen, luft- und bodenfeuchten Standorten	anspruchsvolle, wärmeliebende, spätfrostempfindliche, aber frostharte Art, gut schnittverträglich, empfindlich gegen Bodenverdichtung und Überfüllungen	*13
<i>Ulmus laevis</i> - Flatterulme		(x)	x	15 - 25 m	12 - 15 m	☉☀			x	auf lehmigen bis tonigen Substraten nährstoffreicher, feuchter/ wechselfeuchter, kalkhaltiger Böden,	überschwemmungstolerante, wärmeliebende, frostharte und windfeste Art v.a. der Hartholzauenwälder, starke Gefährdung durch das Ulmensterben	**

Liste anerkannter, gebietseigener Gehölze für Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen für das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern

Erläuterungen zur Tabelle:

Wüchsigkeit:

l = langsam

m = mäßig, mittel

s = schnell, stark

Lichtbedarf:

● = schattig bis halbschattig
(geringer Lichtbedarf)

○ = halbschattig bis sonnig
(mittlerer Lichtbedarf)

☀ = sonnig (hoher Lichtbedarf)

Herkunft:

* Gehölzarten, die bei Pflanzungen zu forstlichen Zwecken der Verordnung über Herkunftsgebiete (HKG) für forstliches Vermehrungsgut (Forstvermehrungsgut-Herkunftsgebietsverordnung – FoVHG) unterliegen

- *1 Spitzahorn: HGK 800 01 Norddeutsches Tiefland
- *2 Bergahorn: HGK 801 01 Norddeutsches Tiefland
- *3 Schwarzerle: HGK 802 02 Nordostdeutsches Tiefland
- *4 Sandbirke: HGK 804 01 Norddeutsches Tiefland
- *5 Moorbirke: HGK 805 01 Norddeutsches Tiefland
- *6 Hainbuche: HGK 806 01 Norddeutsches Tiefland
- *7 Rotbuche: HGK 810 02 Ostsee-Küstenraum
- *8 Pappel: HGK 900 01 Bundesgebiet
- *9 Vogelkirsche: HGK 814 01 Norddeutsches Tiefland
- *10 Traubeneiche: HGK 818 02 Ostsee-Küstenraum
- *11 Stieleiche: HGK 817 02 Ostsee-Küstenraum
- *12 Winterlinde: HGK 823 02 Nordostdeutsches Tiefland
- *13 Sommerlinde: HGK 824 01 Norddeutsches Tiefland

** Gehölzarten, die bei Pflanzungen in der freien Landschaft gemäß der Abgrenzung ihrer Vorkommensgebiete entsprechend der naturräumlichen Gliederung dem Herkunftsgebiet „Norddeutsches Tiefland“ zu entsprechen haben

Hinweis:

Die Verwendung von Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*), Berg- und Feldulme (*Ulmus glabra*, *U. carpinifolia*) wird aufgrund des Eschentrieb- sowie des Ulmensterbens bis auf Weiteres nicht empfohlen.

c. Alte, regionaltypische Sorten zur Obstbaumpflanzung und Anlage von Streuobstwiesen:

Äpfel, u.a.: Altländer Pfannkuchenapfel, Baumanns Renette, Berliner Schafsnase, Brettacher, Danziger Kantapfel, Doberaner Borsdorfer Renette, Finkenwerder Prinzenapfel, Fürst Blücher, Geflammtter Kardinal, Gelbe Schleswiger Renette, Gelber Richard, Goldparmäne, Görlitzer Nelkenapfel, Gravensteiner, Großer Rheinischer Bohnapfel, Grüner Fürstenapfel, Jakob Fischer, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Königlicher Kurzstiel, Krügers Dickstiel, Landsberger Renette, Mecklenburger Kantapfel, Mecklenburger Königsapfel, Pommerscher Krummstiel, Prinzenapfel, Rheinischer Krummstiel, Riesenboiken, Roter Eiseraffel, Rote Sternrenette, Schöner aus Nordhausen

Birnen, u.a.: Andenken an den Kongress, Augustbirne, Bardowicker Speckbirne, Blumenbachs Butterbirne, Conference, Doppelte Phillipsbirne, Frühe von Trevoux, Gellerts Butterbirne, Gräfin von Paris, Graf Moltke, Muskatellerbirne, Oberösterreichische Weinbirne, Pastorenbirne, Petersbirne, Speckbirne

Pflaumen, Zwetschen, Renecloiden, u.a.: Anna Späth, Frühe Fruchtbare, Gelbe Eierpflaume, Graf Althanns Reneklude, Große Grüne Reneclude, Hauszwetsche, Kleiner Gelbroter Spilling (Katharinenpflaume), Mirabelle von Nancy, Wangenheims Frühzwetsche, Zimmers Frühzwetsche, Ziparthe

Kirschen, u.a.: Büttners Rote Knorpelkirsche, Dönnissens Gelbe Knorpelkirsche, Große Prinzessinkirsche, Große Schwarze Knorpelkirsche, Kassins Frühe Herzkirsche, Morellenfeuer, Schneiders Späte Knorpelkirsche

Quitten, u.a.: Bereczki-Birnenquitte, Konstantinopler Apfelquitte